

## DMG MORI – Klimabezogene finanzielle Offenlegung auf Basis der TCFD-Empfehlungen

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT (nachfolgend DMG MORI AG) beabsichtigt, klimabezogene Risiken und Chancen gemäß den Empfehlungen der *Task Force on Climate-Related Financial Disclosures* (TCFD) proaktiv offenzulegen und bekundet hiermit ihre Unterstützung für die Empfehlungen. Gemeinsam mit der DMG MORI COMPANY LIMITED (nachfolgend DMG MORI CO LTD) werden wir aktiv – mit vollem Engagement! Die folgenden Informationen beziehen sich ausschließlich auf die DMG MORI AG und ihre Tochtergesellschaften. Die Offenlegung von klimabezogenen Chancen und Risiken gemäß den Empfehlungen der TCFD für die DMG MORI CO LTD können hier abgerufen werden: [DMG MORI CO LTD TCFD-Offenlegung](#)

### Die Grundzüge der TCFD:

Der Rat für Finanzstabilität (FSB) hat im Dezember 2015 mit Unterstützung der G20-Mitglieder eine von der Industrie geleitete Arbeitsgruppe initiiert. Diese sollte Empfehlungen für eine einheitliche Offenlegung von klimarelevanten Informationen erarbeiten.

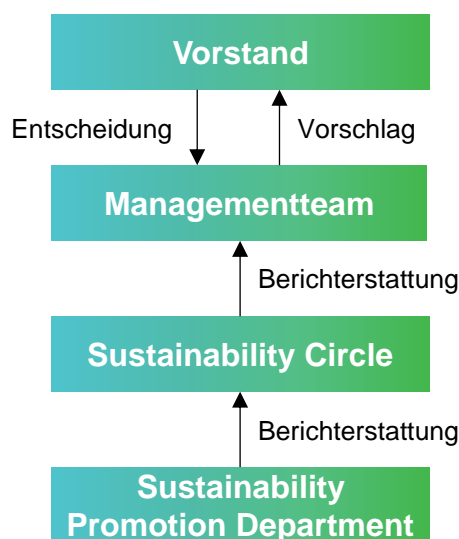
Im Juni 2017 schlug die TCFD einen Offenlegungsrahmen für klimabezogene Informationen in ihrem Abschlussbericht vor. Die vier Empfehlungen der TCFD lauten wie folgt:

- 1. Governance:** Offenlegung der Governance in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen.
- 2. Strategie:** Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung – sofern diese Informationen wesentlich sind.
- 3. Risikomanagement:** Offenlegung, wie klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden.
- 4. Messgrößen & Ziele:** Offenlegung von Messgrößen und Zielen, die zur Bewertung und Steuerung relevanter klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden – sofern diese Informationen wesentlich sind.

## Governance

Die oberste Verantwortung für die klimarelevanten Themen im gesamten Konzern der DMG MORI AG liegt beim Vorstandsvorsitzenden Christian Thönes. Im Geschäftsjahr 2021 hat die DMG MORI AG das „*Sustainability Promotion Department*“ unter der Leitung von Dr. Maurice Eschweiler, Generalbevollmächtigter, initiiert. Dieses ist für die Bewertung der Risiken und Chancen des Klimawandels sowie für die Planung, Umsetzung und Überwachung der entsprechenden Gegenmaßnahmen zuständig (siehe Abbildung 1 sowie Abschnitt Chancen und Risiken). Das „*Sustainability Promotion Department*“ berichtet regelmäßig an den „*Sustainability Circle*“, bestehend aus Vertretern relevanter Fachabteilungen sowie dem Generalbevollmächtigten, und nimmt zudem eine kontrollierende Rolle ein. Der Nachhaltigkeitskreis berichtet wichtige Themen an das erweiterte Managementteam bestehend aus Christian Thönes, Dr. Maurice Eschweiler und Dr. Patrick Vogt als Chief Compliance Officer und Mitglied des Nachhaltigkeitskreises. Sie bewerten und managen regelmäßig klimabezogene Chancen und Risiken.

Der Vorstand wird regelmäßig von dem Managementteam über klimarelevante Themen, einschließlich der Berechnungsergebnisse der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens, informiert. Zudem entscheidet er über die Genehmigung von Plänen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und über wichtige Investitionen in diesem Zusammenhang. Hierüber informiert er den Aufsichtsrat einmal jährlich. Tabelle 1 zeigt die Rollen der vorgestellten Organisationseinheiten. Darüber hinaus werden die Fortschritte im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht für alle Stakeholder publiziert.



**Abbildung 1:** Klimabezogene Governance-Struktur

**Tabelle 1:** Rolle der klimabezogenen Organisationseinheiten

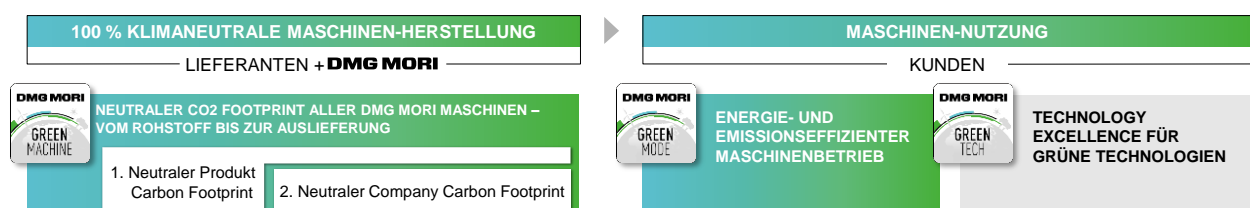
Organisationseinheit	Rolle	Häufigkeit der Diskussion und Berichterstattung über klimarelevante Themen
Vorstand	Bewertung und Management von klimabezogenen Risiken und Chancen; Entscheidung über notwendige Investitionen	Mindestens vierteljährlich & wenn sich wichtige Anliegen ergeben
Managementteam	Bewertung und Management von klimabezogenen Risiken und Chancen	Mindestens vierteljährlich & wenn sich wichtige Anliegen ergeben
Sustainability Circle	Umsetzung und Überwachung von konzernweiten klimarelevanten Maßnahmen	Mindestens vierteljährlich & wenn sich wichtige Anliegen ergeben
Sustainability Promotion Department	Umsetzung und Überwachung von konzernweiten klimarelevanten Maßnahmen	Einmal pro Monat & wenn sich wichtige Anliegen ergeben

## Strategie

Bei DMG MORI gehen Nachhaltigkeit und Technologieführerschaft Hand in Hand. Das gilt auch für den Schutz von Klima und Umwelt. Mit unseren strategischen Zukunftsfeldern Automatisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit verfolgen wir die digitale Transformation zur Smart Factory. Klimarelevante Nachhaltigkeit bei Werkzeugmaschinen konzentriert sich auf Ressourcenmanagement, Energieeffizienz und Emissionsminimierung.

Um das Klima und die Umwelt bestmöglich zu schützen, verfolgen wir einen 360°-Ansatz: Wir ergreifen Maßnahmen entlang aller Stufen unserer Wertschöpfungskette. Von den vorgelegerten Prozessen der Lieferkette, über unsere eigene Produktion bis hin zum Betrieb unserer Maschinen durch unsere Kunden. Alle unsere Innovationen und Entscheidungen haben ein gemeinsames Ziel: die Verschwendung von Ressourcen zu verhindern – für uns und unsere Partner. Unsere Initiativen zu klimarelevanten Themen sind in drei Bereiche unterteilt:

- **GREENMACHINE:** Klimaneutrale Herstellung aller DMG MORI-Maschinen
- **GREENMODE:** Energie- und emissionseffizienter Maschinenbetrieb
- **GREENTECH:** Technology Excellence für grüne Technologien



**Abbildung 2:** 360°-Ansatz zum Schutz von Klima und Umwelt

Sowohl unser „Company Carbon Footprint“ als auch unser „Product Carbon Footprint“ sind bereits klimaneutral. Das bedeutet: Kunden erhalten weltweit vollständig klimaneutral produzierte Maschinen von DMG MORI. Erreicht wird dies durch unseren Dreiklang „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“. Wir vermeiden und reduzieren Emissionen, wo immer dies möglich ist. Die verbleibenden, derzeit noch nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch Investitionen in nachhaltige, zertifizierte und international anerkannte Klimaschutzprojekte (Gold Standard, Verified Carbon Standard, UN Certified Emission Reduction) ausgeglichen.

Unsere Ziele spiegeln unser Selbstverständnis wider: Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, die globale Erwärmung auf unter 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, wie es das Pariser Abkommen vorsieht. Deshalb haben wir uns der Initiative „Science Based Targets“ angeschlossen und unsere Ziele entsprechend der „Business Ambition for 1.5 °C“ der UN ausgerichtet.

Unsere Hightech-Werkzeugmaschinen tragen selbst dazu bei, die Umweltauswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren. Prozessintegration, wie 5-Achsen-Maschinen und Fräs-Dreh-Zentren reduzieren den Verbrauch verschiedener Ressourcen, einschließlich elektrischer Energie, indem mehrere Werkzeugmaschinen durch eine einzige Maschine ersetzt werden. Darüber hinaus trägt die überlegene Bearbeitungsgenauigkeit sowie die geometrische und volumetrische Genauigkeit, die unser Unternehmen bietet, zur effektiven Nutzung von Ressourcen bei: Die Verbindung zwischen den Teilen wird durch Verbesserung des Reibungskoeffizienten optimiert, was zu einer Verringerung des Energieverlusts während der Produktnutzung und zu einer längeren Produktlebensdauer führt. Mit ganzheitlichen Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen maximieren wir das Ressourcenmanagement in unseren Werken und bei unseren Kunden – von der Produktionsplanung und -vorbereitung, über die Bearbeitung bis hin zu Mess- und Wartungsarbeiten. Unsere Werkzeugmaschinen tragen mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren oder mehr zudem zur Abfallvermeidung bei. Zudem trägt die Verbesserung unseres **GREENMODE** zur kumulativen Reduzierung des Stromverbrauchs über die lange Nutzungsdauer der Maschine bei.

## Chancen und Risiken

Im Hinblick auf klimabezogene Chancen und Risiken in unserem Kerngeschäft mit Werkzeugmaschinen haben wir Übergangschancen und -risiken untersucht, die durch Änderungen der Politik, der Vorschriften oder der sozialen Anforderungen von Kunden und anderen Stakeholdern entstehen, sowie physische Risiken, die durch Naturkatastrophen und steigende Temperaturen verursacht werden. In den Tabellen 2 und 3 sind die ermittelten Chancen und Risiken dargestellt.

## Risikomanagement

Ein aktives Risikomanagement gehört für DMG MORI zur Tagesordnung. Es dient der Risikofrüherkennung, -bewertung sowie aktiven Minimierung über alle Organisationsebenen hinweg. Es umfasst u. a. Compliance- und Nachhaltigkeitsrisiken, einschließlich klimabezogener Risiken. Bei den klimabezogenen Risiken konzentrieren wir uns insbesondere auf mittelfristige Risiken. Die kurz- und langfristigen Risiken werden kontinuierlich von dem „Sustainability Promotion Office“ und der Compliance-Abteilung identifiziert, bewertet und an den „Sustainability Circle“ berichtet. In dringenden Fällen werden diese direkt an Dr. Maurice Eschweiler gemeldet. Der Vorstand diskutiert und entscheidet über klimarelevante Themen mindestens einmal pro Quartal sowie wenn diese einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäft haben könnten.

## Messgrößen und Ziele:

Seit 2017 quantifiziert DMG MORI die konzernweiten Treibhausgas (THG)-Emissionen für Scope 1 und 2. Seit 2019 wird die konzernweite CO<sub>2</sub>-Bilanz um die vorgelagerten THG-Emissionen von Scope 3 erweitert. Tabelle 4 zeigt die THG-Emissionswerte für 2019 und 2020. Da rund 77% der CO<sub>2</sub>-Emissionen von DMG MORI auf zugekaufte Produktionsmaterialien und Komponenten von Lieferanten, Scope 3 Kategorie 1, zurückzuführen sind, werden die gesamten THG-Emissionen des Konzerns maßgeblich vom Produktionsvolumen beeinflusst.

## Ziele:

- 1. Die DMG MORI AG verpflichtet sich zur Reduzierung absoluter THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 46,2% bis 2030 – ausgehend vom Basisjahr 2019.*
- 2. Die DMG MORI AG verpflichtet sich zur Reduzierung absoluter THG-Emissionen in Scope 3 um 13,5% bis 2030.*
- 3. Die DMG MORI AG strebt langfristig ein wissenschaftlich fundiertes Netto-Null-Emissionsreduktionsziel bis spätestens 2050 an.*

Diese Ziele wurden von der Initiative „Science Based Targets“ geprüft und befürwortet.

Weitere Informationen über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und Maßnahmen zur Erreichung der definierten Ziele stehen ausführlich im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht:

## Finanzberichte – DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

**Tabelle 2a:** Klimabezogene Risiken bei DMG MORI

Risiko Art	Klimabedingtes Risiko	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Zeit-horizont	Wahrscheinlichkeiten	Ausmaß der Auswirkungen	Spezifische Beschreibung	CDP 2021
Übergangsrisiko	Mechanismus zur Bepreisung von Kohlenstoff durch neue Vorschriften	Erhöhte direkte Kosten	Mittelfristig	Sehr wahrscheinlich	Niedrig	Im Allgemeinen sind die Emissionen durch Elektrizität und Verbrennungsprozesse wie Kraftstoffe Gegenstand von Kohlenstoffpreismechanismen. Die Verordnung kann sich daher auf die Treibhausgasemissionen von DMG MORI in den Bereichen 1, 2 und 3 auswirken.	Ja
	Verschärfte Verpflichtungen zur Emissionsberichterstattung durch neue Vorschriften	Erhöhte indirekte Kosten	Mittelfristig	Sehr wahrscheinlich	Niedrig	Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass die geltenden Vorschriften für DMG MORI ständig aktualisiert und erweitert werden, z.B. die EU-Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung.	Ja
	Anforderungen an und Regulierung von bestehenden Produkten und Dienstleistungen durch neue Vorschriften	Erhöhte indirekte Kosten	Mittelfristig	Eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich	Niedrig	DMG MORI ist in verschiedenen Branchen tätig, wie der Luft- und Raumfahrt, der Medizintechnik, dem Werkzeug- und Formenbau sowie der Automobilindustrie. Innerhalb jeder Branche, aber auch auf staatlicher Ebene, sind Auflagen und Vorschriften für unsere Maschinen und Dienstleistungen relevant, die es zu erfüllen gilt. Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit kann dies z.B. den Anteil an recyceltem Material, die Wiederverwertbarkeit unserer Produkte oder die Energieeffizienz betreffen.	Ja
	Umstellung auf emissionsärmere Technologien	Rückläufige Einnahmen aufgrund einer geringeren Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen	Mittelfristig	Sehr wahrscheinlich	Mittel-hoch	Insbesondere die Automobilindustrie steht vor einer Umstellung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf Elektromotoren. Dies hat enorme Auswirkungen auf das Fahrzeug selbst, da die Anzahl der Teile massiv reduziert wird. Verbrennungsmotoren bestehen aus 1.000-2.000 Teilen, während Elektromotoren nur 100-200 Teile benötigen. Darüber hinaus wird die Komplexität reduziert.	Ja

**Tabelle 2b (Fortsetzung): Klimabezogene Risiken bei DMG MORI**

Risiko Art	Klima-bedingtes Risiko	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Zeit-horizont	Wahrschein-lichkeiten	Ausmaß Auswirkungen	Spezifische Beschreibung	CDP 2021
Übergangsrisiko	Verändertes Kunden-verhalten	Rückläufige Einnahmen aufgrund einer geringeren Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen	Mittel-fristig	Sehr wahrscheinlich	Hoch	Die verstärkte Nachfrage der Kunden nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen ergibt sich aus der Präferenz der Kunden, klimaneutrale Maschinen mit geringem Energieverbrauch im Betrieb zu kaufen. Der Trend zur Nachhaltigkeit als einer der relevanten Entscheidungsfaktoren im Auswahlprozess für eine Investition hat bereits begonnen.	Ja
	Erhöhte Kosten für Roh-materialien	Erhöhte direkte Kosten	Mittel-fristig	Praktisch sicher	Mittel-hoch	DMG MORI hat weltweit verteilte Lieferanten mit einem Hauptlieferantenstandort in Europa. Andere Hauptlieferanten befinden sich in Asien. Die Kosten für Rohstoffe schwanken aufgrund der unterschiedlichen Marktdynamik und ihr Anstieg kann weder vollständig vorhergesagt noch ausgeglichen werden. Aufgrund weiterer Vorschriften für die Rohstoffproduktion, wie z. B. die Erhöhung der Strompreise für einen Elektrolichtbogenofen zur Stahlerzeugung, ist mit einem Anstieg der Rohstoffkosten zu rechnen. Die Rohstoffkosten werden auch durch die Umstände/Umgebung ihrer Produktion beeinflusst. So können beispielsweise extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen die Rohstoffpreise erhöhen.	Ja
Physisches Risiko	Zunehmende Schwere und Häufigkeit von extremen Wetter-ereignissen wie Wirbel-stürmen und Überschwem-mungen	Geringere Einnahmen aufgrund reduzierter Produktions-kapazitäten	Mittel-fristig	Praktisch sicher	Mittel-hoch	DMG MORI hat weltweit verteilte Lieferanten mit einem Hauptlieferantenstandort in Europa. Weitere Hauptlieferanten befinden sich in Asien. Aufgrund der globalen Erwärmung wird erwartet, dass extreme Wetterereignisse wahrscheinlicher werden. Lieferanten, die z.B. von einer Überschwemmung betroffen sind, können aufgrund der reduzierten Produktionskapazitäten möglicherweise nicht mehr pünktlich liefern. Dies kann zu reduzierten Produktionskapazitäten oder sogar zu einem Produktionsstopp auch in den DMG MORI-Werken führen. Generell kann DMG MORI auch von extremen Wetterereignissen betroffen sein und die Lieferkette unterbrechen, um Produkte zu liefern.	Ja
	Steigende Durch-schnitts-temperaturen	Erhöhte indirekte Kosten	Mittel-fristig	Eher wahrscheinlich als unwahr-scheinlich	Mittel-niedrig	Die globale Erwärmung kann auch Auswirkungen auf DMG MORI und unsere Werksstandorte sowie Vertriebs- und Servicestandorte haben. Länderspezifische Vorschriften über die zulässige maximale Arbeitstemperatur in Büros und Produktion sind einzuhalten.	Ja



**Tabelle 3: Klimabezogene Chancen bei DMG MORI**

Art Opportunität	Klimabedingte Chance	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Zeithorizont	Wahrscheinlichkeiten	Ausmaß Auswirkungen	Spezifische Beschreibung	CDP 2021
Gelegenheit zum Übergang	Nutzung emissionsärmerer Energieträger	Höhere Einnahmen aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen	Mittelfristig	Sehr wahrscheinlich	Mittel-hoch	Um den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, müssen 49 % der erzeugten Energie aus erneuerbaren Quellen stammen. Marktbekanntes Szenarioanalysen zeigen das Potenzial von Wind- und Wasserkraft in den nächsten Jahrzehnten.	Ja
	Einsatz neuer Technologien als Energiequelle	Höhere Einnahmen aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen	Mittelfristig	Sehr wahrscheinlich	Mittel-hoch	Der Einsatz neuer Technologien wie E-Mobilität oder Wasserstoff generiert neue Umsatzpotenziale für DMG MORI Maschinen.	Ja
	Entwicklung und/oder Ausweitung von emissionsarmen Waren und Dienstleistungen	Höhere Einnahmen aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen	Mittelfristig	Sehr wahrscheinlich	Mittel-hoch	Unser Ziel ist es, unsere Kunden bei der Fertigung und Digitalisierung zu unterstützen. Unsere integrierten Automatisierungs- und End-to-End-Digitalisierungslösungen erweitern das Kerngeschäft des Unternehmens mit Dreh- und Fräsmaschinen, Advanced Technologies (Ultrasonic, Lasertec) und Additive Manufacturing.	Ja
	Fähigkeit zur Diversifizierung der Geschäftstätigkeiten	Höhere Einnahmen aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen	Mittelfristig	Praktisch sicher	Mittel	Bei DMG MORI stehen Nachhaltigkeit und Technologieführerschaft im Einklang. So fördern Innovationen wie CELOS, unsere APP-basierte Steuerungs- und Betriebsumgebung, die unsere digitalen Produkte in eine Schnittstelle integriert, diese Fähigkeit und tragen zu einer Reduzierung der Gesamtemissionen beim Kunden bei.	Ja
	Nutzung von Anreizen des öffentlichen Sektors	Höhere Einnahmen aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen	Mittelfristig	Praktisch sicher	Mittelniedrig	Mit dem strategischen Dreiklang aus Automatisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit baut DMG MORI sein Kerngeschäft der Werkzeugmaschinen aus. Die daraus resultierenden Fertigungslösungen verbinden eine hohe Produktivität mit Energieeffizienz. Dies eröffnet unseren Kunden den Zugang zu vielen staatlichen Förderprogrammen.	Ja



**Tabelle 4:** Konzernweite CO<sub>2</sub>-Bilanz von DMG MORI

[t CO <sub>2</sub> ]	2020	2019	Veränderung ggü. Vorjahr	
<b>Scope 1</b>	<b>19.304</b>	<b>23.712</b>	<b>-4.408</b>	<b>-19%</b>
Interne Verbrennungsprozesse	6.548	7.776	-1.228	-15%
Geschäftsreisen mit eigenem Fahrzeug	12.756	15.936	-3.180	-19%
<b>Scope 2</b>	<b>8.785</b>	<b>24.793</b>	<b>-16.008</b>	<b>-65%</b>
Externe Energieversorgung	8.785	24.793	-16.008	-65%
<b>Scope 3</b>	<b>230.405</b>	<b>385.559</b>	<b>-155.154</b>	<b>-40%</b>
Kategorie 1: Einkauf von Produktionsmaterial	201.406	340.361	-138.955	-41%
Kategorie 3: Brennstoffe und Energie	7.631	9.511	-1.880	-20%
Kategorie 4: Transporte	10.554	17.864	-7.310	-41%
Kategorie 5: Abfälle	154	189	-35	-19%
Kategorie 6: Dienstreisen	1.164	5.174	-4.010	-78%
Kategorie 7: Dienstwege der Mitarbeiter	10.410	12.460	-2.050	-16%

Quelle: DMG MORI Nachhaltigkeitsbericht 2020

**Tabelle 5: CDP-Index**

TCFD-Element	Erforderliche Informationen	Referenz CDP 2021
<b>Governance</b> Offenlegung der Governance der Organisation in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen.	a) Beschreiben Sie, wie der Vorstand die klimabezogenen Risiken und Chancen überwacht.	C1.1
	b) Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen.	C1.2, C1.3
<b>Strategie</b> Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation, sofern diese Informationen wesentlich sind.	a) Beschreiben Sie die klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig erkannt hat.	C2.1, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a
	b) Beschreiben Sie die Auswirkungen von klimabedingten Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation.	C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a, C3.1
	c) Beschreiben Sie die Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich eines Szenarios mit einer Temperatur von 2 Grad Celsius oder weniger.	C3.1
<b>Risikomanagement</b> Legen Sie dar, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und steuert.	a) Beschreiben Sie die Verfahren der Organisation zur Identifizierung und Bewertung von klimabezogenen Risiken.	C2.1
	b) Beschreiben Sie die Verfahren der Organisation zum Management klimabezogener Risiken.	C2.1, C2.3
	c) Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind.	C2.1
<b>Metriken und Zielvorgaben</b> Offenlegung der Metriken und Ziele, die zur Bewertung und zum Management relevanter klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden, sofern diese Informationen wesentlich sind.	a) Offenlegung der Messgrößen, die von der Organisation verwendet werden, um klimabezogene Risiken und Chancen in Übereinstimmung mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess zu bewerten.	C2.1, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a, C6.10
	b) Offenlegung der Scope-1-, Scope-2- und ggf. Scope-3-Treibhausgasemissionen und der damit verbundenen Risiken.	C4.3, C4.3b, C6.1, C6.2, C6.3, C6.5
	c) Beschreiben Sie die Ziele, die die Organisation für das Management klimabezogener Risiken und Chancen verwendet, sowie die Leistung im Vergleich zu den Zielen.	C4.2, C4.2a, C4.2c, C6.10